

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Bandol, 1931-05-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

M. V. 91.

Liebe Frango -

Nachdem ich Ihren Brief und
Ihre sehr schöne Besichtigung. Es
konnte mich besonders, dass ich
den Punkt, was Sie sagen hatten.
Ich habe den Auftrag an meinen
Vater weitergeschickt; ich hoffe,
dass er etwas daraus für die
Angaben verwendet. - Auch bei
Gelegenheit der Reise, auch die
Konsulate haben Sie sehr gute
und wichtige Dinge gesagt. -

Aber Frango. Was hatte da ich für Freude bekommen?
Es könnte mir noch mehr zu helfen. Wenn es
ist, dass Sie das wirklich nicht haben
müssen, bleibt Ihnen doch viel mehr, andere
Abhängig, als das Sie tragen, das es Ihnen
aufgelegt ist, wenn es ist, weil Sie nicht
sicherstellen, ob Sie Ende gefühlt -
in einem sehr unruhigen Zustand wie eine die-
ausgangspunkt für Sie sein, dass es Sie
trick allein, braucht; dass es ein Mann
kann. - Sie dürfen auch mit uns gehen, wie

M. V. 41.

Lieber Frango -

nicken. Auch lass Ihnen Briefe wie
für Ihre schöne Bergschau. Es
kannst auch bescheiden, dass Ihnen
das Buch sehr gefallen hat. Ma.
Ich habe den Auftrag an meinen
Verlag weitergeschickt; sie bleibt,
dass es etwas davon für die
Augen schwimmt. - Auch bei
Gelegenheit der Reise, auch der
Konsulat haben Sie sehr gute
sind wichtige Dinge gemacht. -

Auch Biber. Was helfen da jeder Asienische Mensch?
Es könnte mir noch mehr vorkommen. Wenn es
zu ist, dass Sie ihn wirklich weiter leben
müssen, bleibt Ihnen doch gar nichts anderes
übrig, als das zu tragen, was er Ihnen
aufzählt - ich weiß, es ist noch viel leichter
geschrieben, als zu Ende geführt - ; ~~aber~~
er muss doch immerhin etwas wie eine Ge-
meinschaft mit Sie sein, dass er Sie,
Asien allein, braucht; dass er an Ihnen
hängt. - Sie denken auch mit Vergnügen, wie

viel von einem solchen Buchen
vielleicht ein Kuchentisch besetzt,
sind wie sich Einfalligkeit im einen
Grazianer ist, gerade Plamen
gegenüber. Als sie nur besinnend
sich auch gegen mich deutlich
auspricht. Es scheint nicht
als wenn. Es scheint sich, mit
Hilfe der Studenten, von mir
"Fremden" zu haben, und
ist ein plötzliches Wachen. Diese
wichtige Freundschaft ist ich,
wie ein psychologisches Talent
drehen hin, das wir verstehen;

als es nicht aus der Hand
Plamen scheint zu sein, dass Sie diesen
nicht alle andere Schritte - zu sehr
zu abwechseln.

Lassen Sie mich einmal von sich
hören!

Freundschaftlich

962

Klein
Tun!